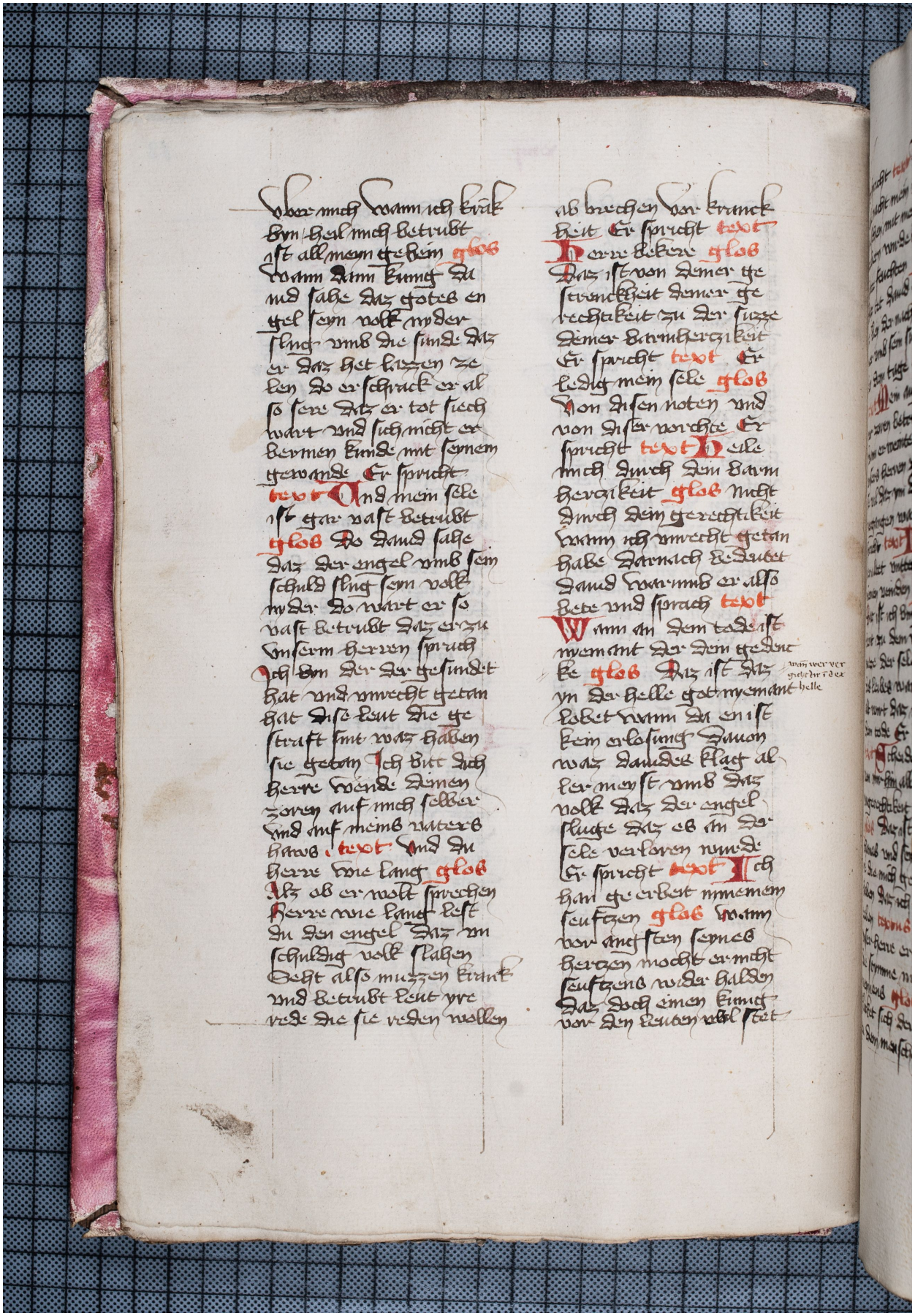
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Aber mich wann ich krank
bin hal mich betrubt
ist all mein gebein glos
wann dann kunig du
und sahe daz gotes en
gel sein volk wider
slung vmb die sunde daz
er daz het lizzen ze
len do er schrack er al
so sere daz er tot siech
wart vnd sich nicht er
barmen kunde mit seinem
gewande Er spricht
text Vnd mein sele
ist gar vast betrubt
glos Do dauid sahe
daz der engel vmb sein
schuld slug sein volk
wider do wart er so
vast betrubt daz er zu
unserm herren sprach
Ich bin der der gesundt
hat vnd vnrecht getan
hat diese leut die ge
strift sint was haben
sie getan Ich bitt dich
herre wende deinen
zorn auf mich selber
vnd auf meins vaters
hauws text Vnd du
herre wie lange glos
Als ob er wolt sprechen
herre wie lange lest
du den engel daz vn
schuldig volk slahen
Dicht also muzzen krank
vnd betrubt leut vre
rede die sie reden wollen
ab brechen von krank
heit Er spricht text
Herre kehre glos
Daz ist von deiner ge
strangkheit deiner ge
rechtikeit zu der suzze
deiner barmhertzikeit
Er spricht text Er
lediche mein sele glos
Von disen noten vnd
von dister vorchte Er
spricht text Hilf
mich durch dein barm
hertzikeit glos Nicht
durch dein gerechtikeit
warum ich vnrecht getan
habe darnach betubet
dauid war vmb er also
bete vnd sprach text
Wann in dem tode ist
niemant der dich ge
denke glos Daz ist daz
in der helle gat niemant
lobet warm du en ist
kein erlosung dauon
was dauid klagt al
ler meist vmb daz
volk daz der engel
slugt daz es im de
sele verloren wurde
Er spricht text Ich
bin gearbeit in meinem
seufzen glos Wann
von anfang seines
hertzen mocht er nicht
seufzens wider halden
daz doch einen kunig
von den leuten wol stet

man wer vergedenkt der d er
helle